

Moskauer Bajan-Virtuosen präsentieren die Klangvielfalt ihres Instruments



Am Samstag, 2. April 2016, um 18 Uhr geben Professor Wladimir Bonakow aus Moskau, „Verdienter Künstler Russlands“, und sein Meisterschüler Iwan Sokolow in der Matthäuskirche, Gütersloh, Auf der Haar 64, zum achten Mal ein Konzert, an das das Publikum wieder höchste Erwartungen knüpfen darf. Die beiden Künstler waren schon 2005 zum ersten Mal auf Einladung des Forum Russische Kultur zu einem Konzert in Gütersloh. Bonakow und Sokolow lassen das russische Volksinstrument Bajan jubeln und trauern, sie bringen mit ihm die ganze Fülle menschlicher Gedanken und Empfindungen ebenso zum Ausdruck wie den Reichtum der Natur ihres Landes.

Professor Wladimir Bonakow und Iwan Sokolow spielen in der Matthäuskirche klassische Werke u.a. den Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“, die russische Ballade „Herrlicher Baikal“, eine Szene aus dem Ballett „Schwanensee“, „Moskauer Nächte“ Ferner präsentieren die Künstler Werke für Orchester und Bajan – komponiert von Professor Bonakow, wobei der Meister selbst am Flügel die Partie für das Orchester übernimmt. Auf dem Programm steht auch Volksmusik.

Wladimir Bonakow ist in Leningrad, heute St. Petersburg, geboren. Er wuchs in einer musikalischen Familie auf, begann mit 6 Jahren Akkordeon zu spielen und lernte auch Violine. Doch der Bajan zog ihn magisch an. Er absolvierte die Musikhochschule in Tallinn, studierte die Fächer Bajan und Klavier. Obwohl ihm eine große Pianistenkarriere vorausgesagt wurde, entschied er sich für den Bajan. Neben seinem Studium in Moskau in den Fächern Bajan, Komposition und Pädagogik, neben erfolgreicher Teilnahme an internationalen Wettbewerben und Konzertreisen durch die gesamte Sowjetunion, nach Indien, Deutschland und in die Schweiz begann er mit eigenen Kompositionen für sein Lieblingsinstrument.

Konsequent verfolgte Bonakow sein künstlerisches Ziel, die gesamte Farbpalette der Musik auf den Bajan zu übertragen, ihn sozusagen „akademisch“ zu machen mit Werken des Barock, der Klassik und der modernen Musik. Er musste die klassische Musik Note für Note transkribieren – also für den Bajan faktisch neu komponieren, um den professionellen Ansprüchen zu genügen. Das besondere Verdienst von Professor Wladimir Bonakow besteht darin, dass er den Bajan zum Konzertinstrument machte. In den 70er Jahren erfüllte sich Professor Bonakow seinen Lebens Traum und gründete die erste akademische Bajanschule Russlands. Seine pädagogische Tätigkeit war für ihn stets ein schöpferischer Prozess, indem er seine Träume auf seine Schüler übertrug.

Seit fast zwanzig Jahren verzaubern die Moskauer Bajan-Virtuosen in Deutschland ihr Publikum in Kirchen, Konzertsälen und bei Rundfunkveranstaltungen. Sie spielen auf der bevorstehenden Tournee im Berliner Dom und geben von Ende März bis Anfang Mai über 40 Konzerte in Deutschland und Holland.

Mehr über die Moskauer Bajan-Virtuosen ist zu erfahren über die professionell gestaltete Homepage: www.bajan.magnifiq.net

Eintrittskarten für 10,00 € gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Markus, bei Gütersloh Marketing und beim Forum Russische Kultur Gütersloh e. V. – Telefon 59577

Programm

Teil I

1. Dmitri S. Bortnjanski
(1751 – 1825) Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“
2. Edvard Grieg
(1843-1907) Peer Gynt-Suite Nr. 1, 3. Satz, „Anitras Tanz“
3. Giacomo Puccini
(1858-1924) La Bohème, „Valse Musette“
4. Wladimir Bonakow
„Concertino Classico“, für Bajan und Klavier
5. Frédéric Chopin
(1810-1849) Impromptu, Phantasie für Piano
6. Michail I. Glinka
(1804-1857) Gloria, aus „Das Leben für den Zaren“
7. Wassili P. Solowjow-Sedoi
(1907–1979) Moskauer Nächte
8. Aram Chatschaturjan
(1903-1978) Musik zum Schauspiel „Maskerade“ von Lermontow

Teil II

1. Russisches Volkslied
“Herrlicher Baikal”
2. Wladimir Bonakow
Walzer “Gruß an Deutschland”
3. Russisches Volkslied
„Stenka Rasin“
4. Aram Chatschaturjan
(1903-1978) Säbeltanz aus dem Ballett Gayaneh
5. Peter I. Tschaikowski
(1840-1893) Szene aus der Oper „Schwanensee“
6. Carl Orff
(1895-1982) O, Fortuna aus Carmina Burana
7. Boris Sidorow
* 1949 Russischer Tango
8. Wassili Agapkin
(1887-1964) Abschied der Slawin
9. Dmitri Schostakowitsch
(1906-1975) Walzer